

Newsletter

Endlich: CETA-Vertragstext auf Deutsch

EU-Kommission will CETA vorläufig in Kraft setzen und dabei möglichst keine Ausnahmen für die vorläufige Anwendung zulassen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die EU-Kommission will das Freihandelsabkommen CETA zwischen der EU und Kanada möglichst noch in diesem Jahr vorläufig in Kraft setzen und dabei möglichst keine Ausnahmen für die vorläufige Anwendung zulassen. Mit der Vorlage des „[Vorschlags für einen Beschluss des Rates über die vorläufige Anwendung des umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens zwischen Kanada einerseits und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten andererseits](#)“ vom 5. Juli 2016 wird dem EU-Rat empfohlen, das Abkommen als Ganzes vorläufig in Kraft zu setzen. Alle bisherigen Diskussionen über die Herausnahme der Bereiche, die als „gemischt“ anzusehen sind, also auch der Kultur- und Medienbereich, werden von der EU-Kommission ignoriert.

In der Vorlage der EU-Kommission auf der Seite 13 heißt es dazu: „(2) Gemäß dem Beschluss Nr. [XX] des Rates wird das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen Kanada einerseits und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten andererseits vorbehaltlich seines späteren Abschlusses seit dem [XX] vorläufig angewendet.“

Im Entwurf des Rats-Beschlusses ist in keiner Weise geregelt, wie lange das Abkommen vorläufig angewandt werden darf. Sollten nationale oder regionale Parlamente gegen das CETA-Abkommen stimmen, kann es dazu führen, dass die „vorläufige Anwendung“ trotzdem über Jahre oder sogar Jahrzehnte beibehalten wird.

Der Deutsche Kulturrat fordern die EU-Kommission und die Mitglieder im EU-Parlaments auf, keiner vorzeitigen Anwendung von CETA zuzustimmen.

Lesen Sie hier als "kleine" Sommerlektüre das Freihandelsabkommen CETA endlich auch in Deutsch (ca. 1.500 Seiten) und als erklärende Ergänzung das sogenannte Nettesheim-Gutachten. Für alle die Interesse an den Hintergründen haben, empfehle ich das gerade aktualisierte Buch des Deutschen Kulturrates: TTIP, CETA & CO - Zu den Auswirkungen der Freihandelsabkommen auf Kultur und Medien.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Zimmermann
Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates

CETA-Vertragstext

Vorschlag für einen Beschluss des EU-Rates über den Abschluss des umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens zwischen Kanada einerseits und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten andererseits

- **MAIN (PART 1)**
- **ANNEX 1 (PART 1)**
- **ANNEX 2 (PART 2)**
- **ANNEX 3 (PART 1)**
- **ANNEX 4 (PART 3)**
- **ANNEX 5 (PART 1)**
- **ANNEX 6 (PART 1)**
- **ANNEX 7 (PART 1)**
- **ANNEX 8 (PART 1)**
- **ANNEX 9 (PART 1)**
- **ANNEX 10 (PART 1)**
- **ANNEX 11 (PART 2)**
- **ANNEX 12 (PART 3)**
- **ANNEX 13 (PART 1)**
- **ANNEX 14 (PART 2)**
- **ANNEX 15 (PART 3)**
- **ANNEX 16 (PART 1)**



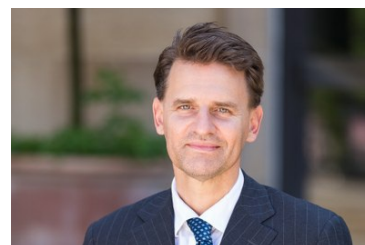
PDF (andere Sprachen)

CETA-Gutachten: Die Auswirkungen von CETA auf den politischen Gestaltungsspielraum von Ländern und Gemeinden

Gutachten von Martin Nettesheim im Auftrag des Staatsministeriums des Landes Baden-Württemberg

Das Gutachten von Professor Martin Nettesheim hat erstmals in der erforderlichen Klarheit aufgezeigt, wie stark durch das CETA-Abkommen die Handlungsspielräume der Bundesländer in kultur-, bildungs- und medienpolitischen Fragen eingeschränkt werden.

Lesen Sie hier das **Gutachten**.



Im Herbst erneut auf die Straße gegen CETA & TTIP!

Nachdem schon im Herbst 2015 in Berlin eine viertelmillion Menschen und im April 90.000 in Hannover gegen die undemokratischen Freihandelsabkommen TTIP und CETA protestierten, ruft der bundesweite Trägerkreis aus 26 Organisationen, darunter auch der Deutsche Kulturrat, zu sieben bundesweiten Großdemonstrationen am 17. September 2016 auf.



Jetzt Mobilisierungsmaterial für den 17.09. bestellen!

Das Buch zum Thema: TTIP, CETA & CO: Zu den Auswirkungen der Freihandelsabkommen auf Kultur und Medien

Spätestens mit Beginn der intensiven Verhandlungen zur Liberalisierung des Welthandels Mitte der 1990er Jahre ist auch der Kultur- und Medienbereich in das Visier der Handelsliberalisierer geraten.

In der erweiterten, zweiten Auflage des Buches "TTIP, CETA & CO: Zu den Auswirkungen der Freihandelsabkommen auf Kultur und Medien" sind Beiträge aus **Politik & Kultur**, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, zusammengefasst, in denen es um den Welthandel, den Schutz für Kultur, kulturelle Bildung und Medien, die derzeit in Verhandlung stehenden Freihandelsabkommen TTIP, CETA, TISA und nicht zuletzt um die Wirkung der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen geht. Die Artikel zeigen die Entwicklung der kulturpolitischen Diskussion im letzten Jahrzehnt.

Ergänzend sind die Stellungnahmen des Deutschen Kulturrates zur internationalen Handelspolitik versammelt. Im Anhang sind die UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt und das Positionspapier der Bundesregierung zu den TTIP-Verhandlungen der EU-Kommission mit den USA im Bereich Kultur und Medien dokumentiert sowie die Freihandelsabkommen TTIP, CETA & Co. erläutert.

- **Zur Buchvorschau**
- **Zum PDF-Download**
- **Zum Online-Shop**



Politik & Kultur Juli/August 2016: Hier in guter Nachbarschaft zwischen "LE MONDE diplomatique" und "der Freitag" im Bahnhof Zoo in Berlin

Politik & Kultur ist in Bahnhofsbuchhandlungen, auf Flughäfen, im **Online-Shop** sowie im Abonnement erhältlich.

Alle Politik & Kultur-Ausgaben können **hier** als E-Paper (pdf-Datei) kostenfrei geladen werden.

Das Politik & Kultur-Jahresabonnement können Sie **hier** bestellen.



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** abbestellen.

Deutscher Kulturrat e.V.
 Mohrenstr. 63
 10117 Berlin

Web: www.kulturrat.de
 E-Mail: post@kulturrat.de

Tel: 030-226 05 28-0
Fax: 030-226 05 28-11

Verantwortlich:
Olaf Zimmermann,
Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates